

## Am Ball bleiben – eine Predigt zur Taufe

Euer Spiel der Beziehung zu Jesus Christus ist angepiffen. Durch die Taufe habt ihr es heute öffentlich bezeugt. Nun setzt es sich fort: Es ist ein Punktespiel mit Freundschaftscharakter. Das Ziel: Am Ball bleiben. Also den Kontakt nicht abreißen lassen. Meint: Verwurzelt werden in der Liebe Gottes. Dazu gehört ein gelebtes Vertrauen gepaart mit einer lebendigen Hoffnung: Im Wissen, das Beste liegt noch vor euch, vor uns, die wir ebenso an Jesus Christus glauben. Das Spiel des Glaubens ist aber kein Gegeneinander, sondern ein fröhliches Miteinander. Kein Gewinnen wollen um jeden Preis, sondern ein Spaß an der Freude und Liebe haben. Bei Jesus steht sowieso ein Verlieren im höheren Kurs.

Sich an die Spielregeln halten ist dennoch für jede Beziehung wichtig. Wie einfach ist das, wenn es sich um Fußball handelt. Da wissen wir Zuschauer sowieso besser Bescheid, wie was richtig laufen kann. Wo der Ball hin muss. Was Abseits ist. Was ein Foul war. Zuschauer sind immer gescheiter als der Trainer oder Schiedsrichter. Echte Besserwisser sind sie. Doch was erzähl ich da? Jetzt geht es ja um euch. Damit nicht um Fußball, sondern um eure Beziehung zu diesem Jesus Christus. Wie sehen da die Regeln aus? Wer hat sie festgelegt? Und was passiert, wenn wir hier Foul spielen? Verwandelt sich Gott dann in einen Schiedsrichter und zeigt uns die gelbe oder sogar eine rote Karte? Mmh. Gute Fragen, finde ich. Darüber kann man sich später beim Essen prima unterhalten.

Am Ball bleiben. Den Kontakt zu eurem Freund, Retter, Gott – Jesus Christus nicht abreißen lassen. Darüber denken wir heute interaktiv ein bisschen nach. Dabei soll uns das Bild von Fußball spielen helfen. Zuerst fragen wir jedoch mal einen der besten Freunde von Jesus. Vielleicht war es auch sein Lieblingsjünger. Ich meine Johannes. Er hat es mal sehr gut auf den Punkt gebracht: **Wir können Gott nicht lieben, wenn wir die Menschen nicht lieben!** Also sprechen wir heute von eurer Beziehung zu Gott. Wie ihr es leben könnt. Wie sie besser wird. Und gleichzeitig darf jeder von uns die genannten Beziehungstipps auf seine Ehe, Freundschaften, Arbeitskollegen oder sonstigen Beziehungen übertragen. Hören wir jetzt auf Johannes. Was er uns ans Herz legt. Wir finden es in 1.Joh,4,12+16

**„Niemand hat Gott jemals gesehen. Doch wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe erfüllt uns ganz! Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“** Das darf euer Lebensmotto sein. Dabei geht es nicht um die Grenzen des Spielfeldes. Den von euch gesteckten Rahmen. Auch nicht um die angedeuteten Spielregeln. Es ist auch um keine Trikotwerbung. Nein, hier wird mehr von einer Innerlichkeit gesprochen. Von einer Liebe, die euch ganz erfüllt und irgendwie mit Gott zusammen hängt. Einer Art Tätowierung des Herzens, die nach außen hin etwas für andere sichtbar werden lässt, was unsichtbar ist. **„Niemand hat Gott jemals gesehen. Doch wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe erfüllt uns ganz!“** Wir sprechen heute also über Liebe.

„Denn du trägst keine Liebe in dir“, hat jemand mal gesungen. Was trägst du, was trägt Gott in sich? Gott ist nicht unscheinbar, aber unsichtbar. Aber die Wirkkraft seiner Liebe ist erfahrbar. ER trägt Liebe in sich. Man kann sie erleben. Wenn wir nun einander lieben, wird Gott für die Menschen sichtbar. Das ist die erste Spielregel bei Gott. IHM geht es nicht darum, dass du seine Bedienungsanweisungen auswendig lernst, sondern dass du Liebe lebst. Denn dann bleibt Gott in dir. Dann bleibt ihr am Ball dran. Umgekehrt heißt das klar: Niemand liebt Gott, wenn er seine Mitmenschen nicht liebt. Wer das behauptet, belügt und betrügt sich selbst. „Ich liebe dich“ kann man schnell aussprechen, aber mein Gegenüber will es hören und es dann auch durch mein Tun und Sein sehen.

Jetzt ist klar: Wenn wir davon reden, dass wir Gott lieben, dann spielen wir in der höchsten Liga. Denn dann lieben wir einander genau auf die Art und Weise, wie Jesus Christus es vorgelebt hat. Dann gehören wir zu Gottes Dreamteam; spielen mit in seiner Mannschaft. Gott ist für uns. Er stellt sich offen, ehrlich und eindeutig auf unsere Seite. Er stellt sich vor uns. Er steht für uns ein, auch wenn ihm das das Leben kosten sollte. Er lässt sich von nichts und niemanden von dieser Liebe zu uns abbringen. Das ist die Grundlage von Liebe. Sie ist praktisch, fassbar, erlebbar. Also besser als Ritter Sport. Jesus liebt uns, ohne Berechnung. Ohne ein ständiges Aufzählen unserer Fehler. Er liebt uns ohne Vorleistung. Nicht zwanghaft, kontrollierend oder gezwungen, sondern freiwillig.

Aber mit großer Ehrlichkeit, Wertschätzung und Freude. So demonstriert es uns Jesus Christus, wie Beziehungen dauerhaft erfüllt gelingen. Das ist die Basis auf der unser Leben steht, wenn wir anfangen, Gott zu vertrauen. Doch wie kann uns dieser Level gelingen. Liegt die Latte nicht zu hoch? Ist die gegnerische Mannschaft nicht wesentlich stärker? Kommt drauf an, ob du am Ball bleibst. Also in Jesus Christus bleibst und er in dir lebt. Aber es klingt so theoretisch. Geht das auch einfacher? Na klar. Deshalb hier nun drei Demonstrationen, was zur Liebe gehört.

**Erste Übung: Ball flachhalten;** was können wir darauf lernen. Der Ball steht für Beziehung und gelebte Liebe; schaut zu und sagt mir, was ihr beobachtet habt;

- Keine große Herausforderung;
- Es kommt auf die Geschwindigkeit und das Schuhwerk an (Ausstattung);
- Blickkontakt auf den Ball;
- Auf den anderen und seine Fähigkeiten einlassen;
- Flach halten: Kurzpassspiel üben. Von außen betrachtet sieht das immer ein bisschen blöd aus. Wie so eine Spaßbremse. „Ich will endlich richtig spielen!“

Es ist eine Grundregel des Lebens. Den Ball flachhalten, weil ein hohes Anspielen, sehr schwer zu kontrollieren ist. Den Ball flachhalten, um ein Gefühl für den Ball zu bekommen. Um am Ball fitter zu werden. Natürlich wollen wir alle gleich spielen, aber das Training des einfachen Passspiels gehört auf jeden Fall mit dazu. Legt den Maßstab nicht zu hoch an. Setzt euch nicht ständig unter Druck. Aber spielt bitte auch nicht

unterirdisch. Das habt ihr nicht nötig, denn Gott ist Liebe und ER ist bei euch. Schaut euch das Leben von Jesus an. Lest seine Biografie wie er mit Worten und Taten geliebt hat. Seine Liebe ist extrem, weil sie absolut bedingungslos, vorurteilsfrei und kulturüberschreitend ist. In Gott begegnet uns Lebensfreude ohne Zusatzstoffe. Hoffnung ohne Einfärbung.

Ehrlichkeit ohne Betrug. Zu Verlässlichkeit ohne Bestechung. Anpassung, ohne Verbiegung. Das nenne ich Kurzpassspiel! Macht es Jesus nach. Macht Gott so sichtbar für die Menschen. Damit kommen wir zur **zweiten Übung: Den Ball hochhalten!** Hier benötige ich eine Person, die den Ball sehr gut hochhalten kann. Wo ist sie? Und wir schauen wieder alle zu und werten es aus, was wir sehen.

- Nur auf sich konzentriert;
- Ball verliebt sein ist häufig kein guter Spieler;
- Ich kann nur auf mich konzentriert sein im Sinne von Egoismus (ich will es allen zeigen, was ich drauf habe), aber es kann auch ein Bild davon sein, dass ich weiß, was ich kann, mich angenommen habe, mich selbst liebe, so dass ich etwas zum Weiterverschenken habe.
- Liebe braucht wenigstens ein Gegenüber: Liebt einander! Spielt zusammen. Gott liebt es, zu spielen. Jetzt seid ihr schon zu dritt. Ein Spiel ist ein Ausdruck von stressfreier Zone. Kein Druck, sondern nur ein Spaß an der Freude hat.

Im Himmel spielen wir Fußball ohne Foul und Verletzungen und es macht dennoch enormen Spaß. Im Himmel können die 60jährigen immer noch Bundesliga tauglich spielen. Und Gott will, dass der Himmel hier schon für euch beginnt! Deswegen wird er euch mit seiner Liebe erfüllen. Voraussetzung: Lernt das Kurzpassspiel und spielt nicht ständig alleine! Auch Jesus hat viele Jahre gelernt und geübt. Dann erst hat er sein Team zusammengestellt. Er wollte nicht allein sein und alles alleine machen. ER liebt es, mit euch zusammen zu sein. Also lasst diesen Kontakt nicht abreißen. Wieso? Wenn wir am Ball bleiben, dann erfüllt ER uns mit seiner Liebe.

**Dritte Übung: Den Ball hoch einander zu spielen!** Jetzt benötige ich zwei, die sich wenigstens 10 Jahre kennen und befreundet sind. Gibt es sie heute hier? Aufgabe: Den Ball gegenseitig hoch zu spielen – mit Kopf, Knie oder Füßen; Der Ball darf nur nicht den Boden, erst recht nicht die Lampen berühren; Und wir schauen wieder aufmerksam zu und teilen unsere Beobachtungen. Der Ball steht für Beziehung und Liebe.

- Liebe muss lebenslang geübt werden; Verantwortung übernehmen; Es gibt Dinge, die verlernt man nicht. Meistens sind es unsere schlechten Gewohnheiten.
- Je länger man zusammen lebt, desto konzentrierter muss man sein, weil die Beweglichkeit verloren geht;
- Liebe überfordert nicht; Spielt auf eurem Level, aber wirklich mit Liebe; Liebe will nicht angeben, was ihr alles drauf habt, sondern Liebe will den anderen gut in Szene setzen.

- Gott kann den Ball hochhalten und zuspielen. Wenn es um Beziehungen geht, ist Gott nicht zu toppen. Und er ist ein ausgezeichnete Trainer. Lernt von ihm! Andere sollen es erkennen, bei wem ihr zur Schule gegangen seid.
- Aber Gott kann nicht alles: ER kann keinen eckigen Kreis zeichnen, aus 16 keine Primzahl machen oder einen gasförmigen Festkörper erstellen. Gott kann nicht gut und böse zur gleichen Zeit oder mit der Zahl 7 das Müsli deiner Gegner vergiften.

Unsinn bleibt Unsinn. **Gott kann aber alles tun, was logisch möglich ist und was mit seinem ewigen, unveränderlichen Wesen übereinstimmt.** Deswegen kann ER nicht lügen, betrügen oder dich missbrauchen, weil ER Liebe ist. Aber ER kann dich in sein Wesen verwandeln. Aber nur, wenn du mitspielst. ER kontrolliert und manipuliert dich nicht. Seine Liebe will nur auf Freiwilligkeit bauen. Dieses Risiko geht Gott ein und ist er bereits eingegangen. ER ist auf dein „an ihm dranbleiben“ angewiesen, um in Beziehung mit dir zu leben.

Gott hat in seiner Liebe den Ball sehr flach gehalten. Er kam uns Menschen entgegen. Er bietet uns sich selbst an: Mit allen seinen Kompetenzen und Vollmachten, damit unser Leben gelingen kann. So macht ER sich auch durch euch für andere sichtbar. Gleichzeitig steigert er aber auch das Niveau. Es geht ihm um seine Liebe. Damit um eine 5 Sterne Beziehung. Um ein stressfreies Miteinander durch Wertschätzung und Akzeptanz. IHM und den Menschen gegenüber. Dies wird euch aber nur dann gelingen, wenn ihr nicht nur an euch denkt. Gott macht das auch nicht. Er sucht das Gespräch und die Nähe zu den Menschen. Macht es ihm nach und ihn damit sichtbar.

Zuletzt überfordert euch nicht. Seid so mutig, dass zu leben, was euch wichtig ist. Trainiert es jede Woche neu, den Ball flach zu halten. Geht achtsam mit euch um. Aber lernt auch direkt von Jesus. ER möchte euch mit seinen Kompetenzen ausstatten.

